

KOSTENLOS

Nürnberg Schwulen Post

JULI '87



Das monatliche Infoblatt für Nordbayern

vom Fliederlich e.V. - Ausgabe 25

AUS DER REDAKTIONSTUBE

Liebe Leser und Leserinnen der Schwulenpost,

diese Ausgabe ist nicht etwa angesichts dieses "Jahrhundertssommers" etwas dünner als gewohnt ausgefallen, als vielmehr wegen notorischer Personalknappheit und der vielen anderen Aufgaben beim Fliederlich.

Trotzdem haben wir die Termine und Berichte auch in dieser Ausgabe wieder gründlich zusammengesucht.

Die Arbeit an der SCHWULENPOST kostet uns so manche nächtliche Stunde. Natürlich macht die Arbeit eine Menge Spaß (sonst hätten wir bestimmt längst aufgehört!), aber leider ist es oft wirklich nur zu schaffen, wenn wir bis zum Morgengrauen werkeln. Wir würden gerne ein paar neuen Leuten die Gelegenheit bieten, ihre Ideen und Vorstellungen von schwulem Leben und Zusammenarbeit mit uns gemeinsam zu verwirklichen. Alle Fähigkeiten sind gefragt, vom Schreiben kurzer Berichte über Pressebeobachtung, Grafik und Fotos bis zum Layout und Kontakt mit unseren Anzeigenkunden. Die Freude an der Arbeit ist wichtiger als detaillierte Vorkenntnisse: die Handgriffe lernst Du in kürzester Zeit. Neugierig? Dann schreib' uns doch einfach mal, ruf' bei uns an oder komm vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch auch diesmal

Euer Wolf

SOMMER-CAFÉ

Wie schon im letzten Jahr wird das Fliederlich-Café in den Sommermonaten in die Abendstunden verlegt. Das bedeutet: das Fliederlich-Café ist ab 5. Juli erst ab 18 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Diese Zeiten haben sich im letzten Jahr recht gut bewährt.

In Anbetracht der späten Stunde werden wir, wie bereits im letzten Monat eingeführt, neben herzkloppenanregendem Kaffee und Kuchen auch wieder Herzhaftes anbieten. Damit möchten wir Eure ganz unterschiedlichen Eßgewohnheiten und -Bedürfnisse befriedigen. Für weitere Anregungen sind wir natürlich dankbar...

Aus rechtlichen Gründen sind wir leider gezwungen, von Nicht-Mitgliedern des Fliederlich e.V. ab Juli '87 im Café eine Tagesmitgliedschaft in Höhe von DM 1,- zu erheben. Wir hoffen auf das Verständnis unserer lieben Gäste!

CHRISTOPHER STREET DAY IN REGENSBURG

Schwul-lesbische Aktionstage stehen auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm der sehr aktiven Regensburger Gruppe RESI vom 26.-28.6.87:

Fr, 26.6.: Lange Filmnacht
19 Uhr "Madame X" von Ulrike Ottinger
22 Uhr "Horror Vacui" von Rosa von Praunheim
und "Stadt der verlorenen Seelen"
Eintritt DM 10,- für alle drei Filme

Sa, 27.6.: 10-14 Uhr Infotische in der Fußgängerzone
11 Uhr DEMO ab Haidplatz
15 Uhr Elterntreffen im RESI-Zentrum
19.30 Uhr "Living with AIDS" und "Coming of Age"
im Ostentor-Kino
21 Uhr Fete im "Namenlos" mit Disco (DM 3,-)

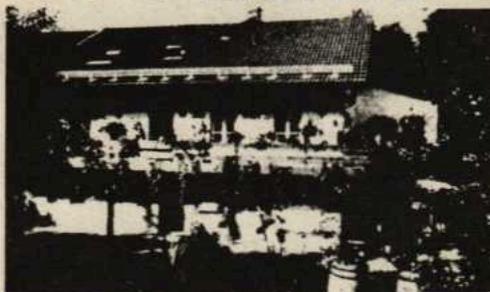
So, 28.6.: ab 11 Uhr Frühstück im RESI-Zentrum
13 Uhr Autorenlesung: Wolfram Setz "Das Hohelled
der Knabenliebe - erotische Gedichte aus der
griechischen Anthologie" mit musikalischer
Umrahmung
19.30 Uhr "Before Stonewall" (Ostentor-Kino)

**"ALS SCHWULER UNTER DEN
NAZIS"**

Veranstaltungsort: Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6 in Nürnberg. Termin: Sonntag, der
12.7.87 UM 19 UHR

ANZEIGE

PRIVATPENSION
DIE MÜHLE



* seit über 13 Jahren *
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL.09903/562



ab 21 Uhr
Tel. 0941/45415

ANZEIGE

Die gemütliche Pilsbar im Herzen der Stadt

MR. HENDERSEN

Frauengasse 10
8500 Nürnberg
Tel. 0911/22 32 87

Geöffnet von: 20.00-3.00 Uhr
Montag Ruhetag



ANZEIGE

la bas

Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 11
8500 Nürnberg 1
Telefon 0911 / 222281
täglich 11-1 / Fr+Sa 11-2 Uhr

Unterstützt unsere Anzeigen-Kunden -
Unsere Inserenten sind unsere Freundel

Engelhardsgasse 2



Telefon
0911/222488

Videoclips, tolle Lichteffekte, gepflegte Atmosphäre in der City von Nürnberg!

Das Come back-Team fährt mit seinen Gästen im Juli in die Gay-Mühle im Bayerischen Wald. Im Unkostenbeitrag von DM 30,- sind Mittagessen, Kaffee+Kuchen, Abendessen und sogar die Busfahrt enthalten! Abfahrt am Come back - näheres erfahrt Ihr im Come back...

Es freut sich Reiner und Crew

come back is the place to go for gays in Nürnberg. Reiner Härtl is inviting you to a new disco and bar complex for the gay scene at Engelhardsgasse 2 (near Jakobsplatz): come back is offering you a cosy pilsbar, an attractive discotheque with excellent light-show as well as a large scale video screen.

come back is open every day from 8 pm till 4 am. come back is the great place to go and enjoy. We are sure you'll go for it and come back again.

We'll be serving you gladly - Reiner Härtl.

Disco · Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr



Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr

Die "in" Bar und Disco in Franken!
Mi, Fr, Sa, So DISCO mit DM 5,- Verzehrbon



ARTIS 1867

2

- Sa, 27.6. Dehnberger Hof Theater, Dehnberg bei Lauf
20.00 Uhr "Eliza's Pocket Paradise" - ein herz- und niederzerreißender Lieder- und Arienabend nebst einer Traumreise in verbotene Opernparadiese - Persiflage einer Kulturpreis-Verleihung mit Elizabeth Kingdon, Wolfgang Riedelbauch und Hartmut Schmedler Jr.
auch am 28.6. - 20 Uhr !! sehenswert !!
- Mi, 30.6. Filmvilla, Pilotystr.13, Nürnberg
*** Lange Filmmacht in der Filmvilla ***
20.00 Uhr "Living with AIDS" von Tina DiFelliciantonio (USA 1987 - Farbe - OmU) und
"Coming of age" von Chuck Solomon (USA 1986, OmU)
22.00 Uhr "Before Stonewall" von Greta Schiller und Robert Rosenberg (USA 1984)
Eine Veranstaltung des ROSA FLIEDER in Zusammenarbeit mit dem Nürnrb.Bildungszentrum
= siehe auch LANGE FILMNACHT - FILMVILLA 5.5
- Mi, 1.7. Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr "Operette sich wer kann"
Solokabarett Gerd Fischer
auch am 15.7. und 29.7.
- Do, 2.7. Sprecherrat, 1.Stock, Turnstr.7, Erlangen
20.00 Uhr "Tuntenwahn" - Videofilm von Jürgen Tolle (BRD 1983) Dokumentation über die Entstehung des Tuntenhauses in Berlin u. dessen Bewohner (siehe auch SCHWUL AN DER UNI) S.9
SCHWULENREFERAT DER UNI ERLANGEN-NBG
- Fr, 3.7. KLÜPFEL Jugendfreizeitheim, Leitzstr.10, Nbg
20.00 Uhr "Cabarett mit beschränkter Hoffnung"
Sechs Bamberger Kabarettisten bieten einen amüsanten Abend
- Sa, 4.7. Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr "Des hobbi nu soong wolln" - von und mit Klaus Schamberger
alternativ
- Sa, 4.7. "Die MÖHLE", Englfing 16, Schöllnach
Gartenfest mit Spanferkel und Faßbier und - Anfassern (Anmeldung! Tel.09903/562)
- So, 5.7. E.T.A.-Hoffmann-Theater, Schillerplatz, Bamberg
19.30 Uhr "Bent - Rosa Winkel" - Schauspiel von Martin Sherman/ Inszenierung: Peter-Christian Gerloff
Letzte Aufführung! Letzte Gelegenheit! Nicht verpassen! Eintrittspreis nur DM 5,-!
= siehe auch "Theater: Rosa Winkel" = Seite 4
- Di, 7.7. Kollegienhaus Raum 1013, Unistr. 15, Erlangen
19.30 Uhr "Sodomiterverfolgung in spätmittelalterlichen Städten" - Vortrag von Prof.Dr.Bernd-Ulrich Hergemöller
(siehe auch SCHWUL AN DER UNI) S.9
SCHWULENREFERAT DER UNI ERLANGEN-NBG
- Mi, 8.7. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.00 Uhr Männerdisco - das beliebte Schwofltreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken
- Fr, 10.7. Südstadtladen, Steinheilstraße 7, Nürnberg
20.00 Uhr "Merci Germany" - Der Nürnberger Kabarettist Rolf Wolle mit seinem neuesten Programm
- Sa, 11.7. Meistersingerhalle, Kleiner Saal, Nürnberg
10.00 Uhr "Politische Perspektiven in der AIDS-Zeit"
Internationales Hearing der GRÜNEN - (Landesverband Bayern) S.6
= siehe auch "AIDS-Kongreß der GRÜNEN" =
- Sa, 11.7. Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr "Der Fliegade Hollaender" - (Parodie) und allerley Liederliches mit Wolfgang Riedelbauch, Chr.P.Rothemund, G.Fischer

- So, 12.7. Nachbarsch.haus Gostenhof, A-Klein-Str.6, Nbg
19.00 Uhr Vortrag- und Gesprächsabend "Schwulenverfolgung und KZ-Haft unter den Nazis" - mit Rudolf Brähler aus Köln, Überlebender des Nazi-Regimes.
Eine Veranstaltung des Fliederlich e.V.
siehe auch "Als Schwuler unter den Nazis" S.7
- Di, 14.7. Kollegienhaus, Unistraße 15, Erlangen
19.30 Uhr Frauen-Ringvorlesung: "Fremdkörper der Männergesellschaft" - Freund- und Feindbilder von Männern aus historischer Sicht mit Dr.Alexandra Pätzold
- Mi, 15.7. Nürnberger Felsengänge, Eingg. Dürer-Denkmal
05.00 Uhr "The Cage - Der Käfig"
Theaterstück von Rick Cluchey
siehe auch KULTUR und die Beilage in unserer Gesamt-Auflage - Achtung, z.T. Anmeldefrist!!
Letzte Vorstellung am 11.7.87! S.4+10
- Do, 16.7. Kulturtreff, Helmstraße 1, Erlangen
20.30 Uhr "Taxi zum Klo" - Spielfilm BRD 1980
Buch und Regie: Frank Ripplow
(siehe auch SCHWUL AN DER UNI) S.9
SCHWULENREFERAT DER UNI ERLANGEN-NBG
- Sa, 18.7. "Die MÖHLE", Englfing 16, Schöllnach
Lotterie zugunsten der Deutschen AIDS-Hilfe
- So, 19.7. Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr "Naughty Ladies of the Night" - Heitere Revue mit Nancy Hermiston, Waltraud Gerner und Gerd Fischer (Moderation)
- Mi, 29.7. KOMM-Seiteneingg "LaKritz", Königstr.93, Nbg
21.00 Uhr "Der andere Bahnsteig" - Schwulendisco

AIDS oder LEBEN !?!

Du kennst das Risiko!

Es gibt keinen Weg zurück!

Jede "Dummheit" ist lebensgefährlich!

Du weißt, wie Du Dich schützen kannst!

Erspar Dir

das dumme Gefühl danach!

Deshalb:

konsequent SAFE SEX

Kein Analverkehr ohne Gummi

Kein Sperma in den Mund

Ungeschützter Sex ist vermeidbar!

BENT - ROSA WINKEL

Seit einem halben Jahr steht Martin Shermans "Bent - Rosa Winkel" nunmehr auf dem Spielplan des Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theaters. Trotz unserer intensiven Bemühungen ist es uns wegen zeitlicher Engpässe beim Ensemble leider nicht gelungen, diese überzeugende Bamberger Inszenierung als Gastspiel in Nürnberg auf die Bühne zu bringen.

Mit dem Ende der Spielzeit steht auch "Rosa Winkel" - in der Bamberger Studiobühne immer gut besucht - letztmalig auf dem Spielplan. Die Initiative Homosexualität in Bamberg (IHBa) macht deshalb auf den *letzten Spieltermin am 5. Juli '87 um 19.30 Uhr* (im großen Saal) aufmerksam und lädt alle Interessenten herzlich zu dieser Vorstellung nach Bamberg ein. Der Eintrittspreis beträgt *nur DM 5,-!*



Max (Christian Schult) trägt den toten Horst (Otmar Schrott).
Foto: Hammerschmidt

Die Offenheit und Direktheit der Dialoge, die kleinen Hoffnungen und wieder die Ausweglosigkeit der Rollen hinterläßt tiefe Betroffenheit und gleichzeitig eine unglaubliche Wut im Bauch gegen Willkür und Menschenverachtung. Das Stück ist zugleich eine Mahnung: denn wer "Rosa Winkel" mit offenen Augen erlebt, wird zwangsläufig Vergleiche mit der gegenwärtigen politischen Lage ziehen. Trotz - oder gerade wegen der bedrohlichen Ansätze im konservativen Lager (beileibe nicht nur in Bayern!), jede schon erreichte Liberalisierung für die Schwulen wieder zunichte zu machen, sie mit altbekanntesten Schuldzuweisungen als Randgruppe an den Pranger zu stellen und auszugrenzen, wird "Rosa Winkel" geradezu ein hochaktuelles politisches Lehrstück. Ein Stück auch, das wachsam macht gegenüber spießiger Intoleranz, Ignoranz und selbstgerechten Moralaposteln. Ein gutes Stück Schwulenpolitik von heute also.

Wir sind der Meinung, wer sich mit der Problematik der Schwulen und ihrer Verfolgung im Dritten Reich ernsthaft auseinandersetzen will, der sollte keinen Weg scheuen, um diese Inszenierung (Peter-Christian Gerloff) mit diesen schauspielerischen Leistungen (besonders Christian Schult, Otmar Schrott und Hans-Detlef Hüppen) zu erleben!

Auskunft und Kartenvorbestellung über die IHBa oder direkt beim Theater am Schillerplatz (Tel.0951/87499).

"DER KÄFIG" ("THE CAGE") THEATER IN DEN NÜRNBERGER FEISENGÄNGEN

Auch im Juli steht DER KÄFIG "The Cage" von Rick Cluchey noch auf dem Programm des Nürnberger Theaters im Altstadthof. Das Stück von Rick Cluchey, erfahren und geschrieben im amerikanischen Zuchthaus San Quentin, ist beeindruckt und beeinflusst von (und orientiert an) Becketts WARTEN AUF GODOT. Während aber in WARTEN AUF GODOT das Leben wenigstens noch den Sinn eben des Wartens hat, hier, unter "echten" Menschen, den Lebenslänglichen in THE CAGE - DER KÄFIG ist auch das Warten sinnlos. Skurrilste Spiele, entsetzlichste Brutalität, miesester Sex sind die Unterbrechungen der Tage und Nächte...

Man kann dieses entsetzliche Stück nicht "einfach spielen". Sie, die Zuschauer, können sich nicht auf ihr Voyeurismus zurückziehen. Diese Chance werden Sie nicht bekommen. THE CAGE ist ein gewalttätiges Stück. Die Akteure "spielen" nicht, und die Zuschauer "schauen" auch nicht zu, alle Anwesenden ertragen das Stück gemeinsam. Dieses Zusammen(er)leben verlangt folgende unbedingt ernstzunehmende Regeln:

Warme Kleider anziehen, am Spielort herrschen 60°Celsius. 90 Minuten kann niemand zur Toilette gehen. Keine Zigaretten, Alkohol oder Drogen. Einlaß pünktlich, keine Chance für Nachzügler. Anspruch auf 1 Decke. Nicht vom Weg abweichen! Mit dem Erwerb der Eintrittskarten erkennen Sie diese Regeln an. Menschen mit schwachem Kreislauf oder Neigung zu Platzangst sollten nicht teilnehmen (KEIN Werbegag!).

Theater im Altstadthof, Bergstraße 19, Nürnberg (Telefon: 0911/224327). Für die Vorstellung am Dienstag, 30. Juni '87 um 23 Uhr, könnt Ihr Karten auch über BOOTS (Hintere Ledergasse - Tel.0911/209913) vorbestellen!

THE CAGE. Stück von Rick Cluchey, deutsch von Klaus Hoser.

Regie: Michael Birken. Ausstattung: Ferdinand Leopolder. Regleassistenz: Rainer Jahnke.

Darsteller: Giovanni Scholl, Tony Hams, Frederic Tinz, Peter Hermann, Rainer Jahnke.

Der Gesamtausgabe dieser SCHWULENPOST liegt das Faltblatt "THE CAGE" des Theaters im Altstadthof bei.

Sonderveranstaltungen zu verschiedenen Themenkreisen jeweils Montag 29.6. ("Knast und Pornographie" - 20.30 und 24 Uhr) und 6.7.87 ("Todesküsse vom Minusmann" - 20.30 Uhr im Theater).



Anthony Hams, Peter Herrmann, Roland Nelaimischkies und Giovanni Scholl - Foto: Bernd D.Meyer

EINE FILMNACHT (NICHT NUR) FÜR SCHWULE

In Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg zeigt der Rosa Flieder in der Filmvilla, Pilotystraße 13, am 30. 6. ab 20 Uhr folgende Filme:

Living with AIDS

USA 1986/87, von Tina DiFeliciano

Chuck Solomon: Coming Of Age

USA 1986, von Marc Huestis und Wendy Dallas

Die beiden AIDS-Dokumentationen aus San Francisco können auf sehr unterschiedliche Art die Diskussion um den Umgang mit der Krankheit und den Menschen voranbringen. LIVING WITH AIDS erzählt von der Zuwendung, die sterbende Freunde (oder schlicht Menschen von „nebenan“) brauchen. CHUCK SOLOMON: COMING OF AGE zeigt einen Mann, der — im Leben Theatermacher — über seine eigene Krankheit hinauswächst, sich für die gesellschaftliche Situation der Mitbetroffenen (und von uns allen) engagiert.



Before Stonewall

USA 1984, von Greta Schiller, Robert Rosenberg, Andrea Weiss u. a.

BEFORE STONEWALL ist ein Film mit Mut und Witz über 70 Jahre Schwulen- und Lesbengeschichte — von Magnus Hirschfeld in Berlin, bis zum Widerstand in der Stonewall-Bar in New Yorks Künstler- und Homosexuellenviertel Greenwich Village im Juni 1969 (Christopher Street Day am 27. 6.). — Neben der Historie entwickelt BEFORE STONEWALL aber auch eine Dialektik zu sexuellem Rollenverhalten schlechthin, und scheut sich nicht, typische Spielfilmszenen mit dem dokumentarischen Material zu mischen. — 1985 lief BEFORE STONEWALL erfolgreich neben dem inzwischen berühmt gewordenen THE TIMES OF HARVEY MILK auf den Filmfestspielen in Berlin, kam aber nicht in die Kinos. Das wird jetzt nachgeholt, und man kann fast sagen, daß BEFORE STONEWALL heute noch aktueller ist, als vor zwei Jahren — er vermittelt Zivilcourage.

Die Regisseure Greta Schiller und aller Voraussicht nach auch Wendy Dallas werden zusammen mit Manfred Salzgeber, dem Programmchef des Panoramas bei den Berliner Filmfestspielen und Verantwortlichen für die schwulen Filmbeiträge der Berlinale, während der Veranstaltung anwesend sein und jeweils vor bzw. nach den Filmen zur Diskussion zur Verfügung stehen.

In der für Schwule schlimmsten Zeit nach 1969 (Strafrechtsreform), wenn nicht sogar nach 1945, halten wir diesen Filmabend für sehr wichtig, zeigen die Filme doch Möglichkeiten eines menschenwürdigen Umganges mit den von der Krankheit AIDS Betroffenen. Der bayrische Maßnahmenkatalog zeigt in seiner unverhohlenen rassistischen und diskriminierenden Form überdeutlich, daß zum einen die Staatsregierung nicht in der Lage ist, mit der Krankheit umzugehen, zum anderen, daß diese Maßnahmen geeignet sind, Minderheiten auszugrenzen und zu diskriminieren und nicht dazu, die Bevölkerung vor AIDS zu schützen.

Unter den Infizierten bilden die Schwulen immer noch die zahlenmäßig stärkste Gruppe von 70% aller an AIDS Erkrankten. Deswegen müssen wir uns im Klaren sein, daß wir noch länger in einer Bevölkerung mit staatlich verordneter CSU-Bewußtsein mit dem Thema AIDS in oft unfairer Weise konfrontiert werden. Der Film im Anschluß an die beiden AIDS-Filme, BEFORE STONEWALL soll uns Mut machen, in dieser Zeit mit den sich daraus für uns persönlich ergebenden Problemen fertig zu werden.

Die Redaktion des Rosa Flieders

Der Eintrittspreis beträgt DM 6.—, für Inhaber eines BZ-Filmausweises DM 3.—

HOMOSEXUALS

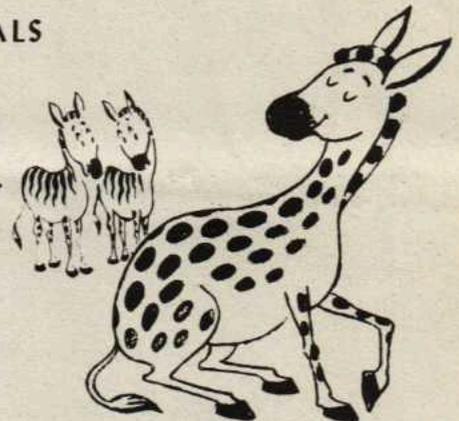
ARE

DIFFERENT...

but...

we believe they have the right to be. We believe that the civil rights and human dignity of homosexuals are as precious as those of any other citizen... we believe that the homosexual has the right to live, work and participate in a free society.

Mattachine defends the rights of homosexuals and tries to create a climate of understanding and acceptance.



MATTACHINE SOCIETY INC.
OF NEW YORK

WRITE OR CALL:

1733 Broadway, New York, N.Y. 10019

212 864 7742

Demonstranten trafen sich am Wochenende in der Nürnberger Innenstadt

Protest gegen AIDS-Gesetz

Redner bezeichneten Maßnahmenkatalog des Freistaats als verfassungswidrig

NÜRNBERG — Als sinnlos, diskriminierend und verfassungswidrig haben Mitglieder der AIDS-Hilfe, der SPD-Landtagsabgeordnete Rolf Langenberger und der Grüne-Stadtrat Klaus-Peter Murawski aus Nürnberg den Maßnahmenkatalog der bayerischen Landesregierung gegen AIDS bezeichnet.

Vor rund 250 Demonstranten auf dem Jakobsplatz erklärte Uta Höhl von der AIDS-Hilfe: „Der Maßnahmenkatalog dient der Diskriminierung von Randgruppen wie Ausländern, Prostituierten und Drogenabhängigen. Er dient nicht der Bekämpfung von AIDS.“ Die Regierung grenze bestimmte Gruppen als ansteckungsverdächtig ein und vermittele der Bevölkerung damit ein trügerisches Bild der Sicherheit. „Es wird uns vorgegaukelt, daß die erlassenen Maßnahmen als Schutz ausreichen.“

Rückgang bei Tests

Die Mitarbeiter des Komitees „AIDS und Menschenrechte“ beklagen, daß als Konsequenz des bayerischen Vorgehens die Zahl der Test- und Beratungswilligen deutlich zurückgegangen

sei. Die Angst vor dem Verlust der Anonymität und vor der Überwachung halte sie vom einzig richtigen Weg ab.

Rolf Langenberger befürchtet, daß der Freistaat „das Denunziantentum wieder geweckt hat“. Der Katalog sei „eine Zumutung für die Polizei, wenn sie als Kondomschnüffler auftreten muß“. Die Regierung ziele darauf ab, die Kranken auszusondern. Der SPD-Landtagsabgeordnete fragte: „Werden wir eines Tages große AIDS-Lager mit Zwangseinweisung haben?“

Enttäuscht über Teilnehmerzahl

Der Stadtrat der Grünen, Klaus-Peter Murawski, drückte seine Enttäuschung über die geringe Teilnehmerzahl mit den Worten aus: „Die Zahl der Anwesenden steht im umgekehrten Verhältnis zur Betroffenheit der Bevölkerung.“ Er klagt die Regierung an, weil sie mit ihrem Katalog „eine trügerische Sicherheit produziert, die der Seuche nur noch Vorschub leistet“. Nach Murawskis Ansicht stellen die Maßnahmen „einen Verfassungs- und Menschenrechtsbruch dar“.

NN 1.6.87 r.e.



Zum Auftakt der Kundgebung zogen die Demonstranten durch die Innenstadt.

Foto: Weigert

AIDS-

KONGRESS DER GRÜNEN 11.7.

Nürnberg
Kongreß der GRÜNEN, Landesverband Bayern und Stadt-
ratsfraktion der GRÜNEN, Nürnberg:
POLITISCHE PERSPEKTIVEN DER AIDS-ZEIT
— Kontroversen über die gesellschaftlichen Dimensionen
einer Krankheit
am Samstag, 11. Juli 1987 ab 10 Uhr,
Meistersingerhalle Nürnberg

Die Themenbereiche und die Referenten:

- 1. Problem oder Katastrophe?**
mit Prof. Kurth, Paul Ehrlich Institut, Frankfurt/M.
Reinhard Brott, Institut für Immunologie der Uni Frankfurt/M.
 - 2. Deutsche Tradition bei der Verfolgung von Kranken und Minderheiten**
mit Ernst Klee, Schriftsteller, NN
 - 3. Bayern nach dem Maßnahmenkatalog:**
mit einem AIDS-Kranken sowie dem AIDS-Hilfe Mitarbeiter Michael Aue, Vertreterin der Huren-Selbsthilfe „Hydra“, Drogenhilfe „Mudra“
 - 4. Internationale Erfahrungen und „Dritte Welt“**
mit: Kjell Rindar, Stockholm; Roger Staub, Bern; Prof. Haeberle, Stockholm; Dr. Barbara Krumme, „Cap Anamur“ zu Uganda/Afrika
- Am Abend:
PODIUMSDISKUSSION
Teilnehmer: Frau Waltraud Schoppe, MdB; H. P. Murawski, Stadtrat, Nürnberg; Prof. Haeberle, San Francisco u. a.

G

Mit freundlicher Genehmigung des ROSA FLEISCHER

"SCHWULENVERFOLGUNG UND KZ-HAFT UNTER DEN NAZIS"

BERICHT EINES ÜBERLEBENDEN

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über die Stellungnahme des Bundesverbandes Homosexualität BVH zum Bericht der Bundesregierung vom Ende letzten Jahres über den Stand der "Wiedergutmachung und Entschädigung für nationalsozialistisches Unrecht...".

Im Rahmen des AIDS-Kongresses der GRÜNEN in der Meistersingerhalle wird auch Rudolf Brähler sprechen, ein Überlebender des Naziterrors, der als Schwuler unter den Nazis verurteilt war. Er hat sich erfreulicherweise bereit-erklärt, in einer zusätzlichen Veranstaltung von seinen Erlebnissen zu berichten.

ZUR PERSON RUDOLF BRÄHLERS

Rudolf Brähler, gebürtiger Kölner, hat kürzlich sein 74. Lebensjahr vollendet, erlebte also die Nazidiktatur als Schwuler im Alter von 24 bis 32 Jahren. Rudolf Brähler möchte uns die Nazizeit - und auch die Zeit danach - mit seinen Augen schildern, ein Schicksal von vielen, aber einer von nur wenigen Überlebenden, die heute auch bereit sind, offen als Schwule aufzutreten und über seine Erfahrungen zu berichten. Wir werden auch Gelegenheit haben, über andere Fragen zu sprechen, die Euch wichtig sind.

Die Geschichte von Rudolf Brähler ist übrigens nachzulesen in Stümke/Finkler "Rosa Winkel, Rosa Listen" (rororo 4827 DM 12,80 - falls es neu aufgelegt wurde). Einen wichtigen Beitrag zum Thema liefert auch Schilling "Schwule und Faschismus", erschienen bei Elefanten Press (DM 19,80).

Rudolf Brähler hat nicht nur aus Anlaß des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitler-Regime öffentlich geredet; er hat in vielen Orten auf Einladung von Schwulengruppen Gelegenheit zum Gespräch geboten. Sein Auftritt im Fernsehmagazin "Panorama" 1979 zum Thema "Wiedergutmachung für Homosexuelle" veranlaßte seinen damaligen Arbeitgeber, einen Dominikanerpater, zur fristlosen Kündigung...

Das Gespräch vor allem der jüngeren Schwulen mit anderen Generationen von Schwulen ist sicher ebenso wichtig wie die Auseinandersetzung mit der eigenen politischen Vergangenheit. Eine solche Gelegenheit werden wir sicher nur selten haben. Deshalb freuen wir uns auf zahlreiche Besucher!

Veranstaltungsort: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6 in Nürnberg. Termin: Sonntag, der 12. Juli '87 um 19 Uhr.

KURZ BERICHTET

8. SCHWULES SOMMERCAMP IM BAYERISCHEN WALD

Bereits zum 8. Mal findet in diesem Jahr das schwule Sommercamp im Bayerischen Wald statt. Während der drei Wochen vom 25.7. bis zum 16.8.87 steht auch wieder Aktivurlaub auf dem Programm: so sind z.B. eine Selbsterfahrungsgruppe (1. Woche mit Dieter Jarzombek) sowie eine Gruppe Atem- und Körperarbeit (4.-6. August mit Roland Krügel) geplant. Während dieser Zeiten sollte niemand an- oder abreisen, damit das nötige Vertrauen aufkommen kann. Ansonsten ist jeder herzlich willkommen.

Die Kosten werden wie im Vorjahr bei etwa DM 13,- (einschließlich Selbstkosten für Zeltplatz und Verpflegung) liegen. In der nahegelegenen Privatpension "Mühle" (Englfing 16, 8359 Schöllnach - Tel. 09903/562) stehen Toiletten sowie eine Dusche zur Verfügung; dort könnt Ihr auch Post und Anrufe erhalten.

Für weiteres Informationsmaterial sowie mit Eurer schriftlichen (!) Anmeldung (Teilnahme an den Gruppen unbedingt bis Mitte Juni anmelden!) wendet Euch bitte direkt an den Veranstalter:

Herbert Becker, Palmstr. 4, 8 München 5 - Tel. 089/2010938

ROSA HILFE

Im Göttinger Tagungshaus "Waldschlösschen" fand vom 17.-21. Juni 1987 das Bundestreffen der Schwulen-Beratungsteilen "Rosa Telefon / Rosa Hilfe" statt. Die Rosa-Hilfe-Beratungsteilen von Homosexuellen für Homosexuelle stehen Ratsuchenden in vielen Städten bei ihrer Selbstfindung zur Seite, sie helfen bei sozialen, gesundheitlichen und Partnerschafts-Problemen mit Rat und Tat. Häufig wenden sich auch Eltern und Erzieher an die Rosa Helfer, die auch hier Rat und Hilfe anbieten können.

Zum diesjährigen Treffen, vorbereitet von der Arbeitsgruppe ROSA TELEFON der Nürnberger Schwulengruppe Fiederlich, hatten sich knapp 50 Teilnehmer angemeldet.

Auf dem Programm standen neben rechtlichen, sozialen und organisatorischen Fragen die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit und der Weiterbildung der Berater. Ein wesentliches Thema war die politische Arbeit. Dabei kam auch die willkürliche Aberkennung der Gemeinnützigkeit für alle sozialen Einrichtungen von Homosexuellen (nicht nur) in Bayern zum Gespräch. Der Vorschlag einer bundeseinheitlichen Rufnummer für alle Beratungsstellen wurde aus Kostengründen abgelehnt.

Die Rosa Helfer setzten sich gezielt mit der Integration von Schwulen- und Lesbenberatung auseinander sowie dem Verhältnis zu Älteren und dem eigenen Alterwerden. Ein Vortrag unter dem Motto "Sexualität und Tod" warf kontroverse Aspekte und Parallelen dieser scheinbar widersprüchlichen Themen auf.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand schließlich die Auseinandersetzung mit dem Bayerischen "Maßnahmenkatalog zur AIDS-Bekämpfung". Besorgte Anrufe beweisen die Ängste nicht nur von homosexuellen Menschen, die langsam beginnen, sich ihrer Rechte bewußt zu werden, sich nach den Möglichkeiten rechtlicher Gegenwehr zu erkundigen. Die Rosa Hilfen bieten allen Interessierten einen "Musterbrief" gegen die willkürliche Vorführung zum Zwangstest an.

Es wird nicht ausbleiben, daß sich die Gesamtbevölkerung einschüchternden Maßnahmen gegenüber sieht, eingeschränkte Menschenrechte und willkürliche Wohnungsdurchsuchungen (ohne richterlichen Bescheid), Abschiebung, "Absonderung" und "Ausdünnung" einzelner Menschen und ganzer Gruppen liegen zum Greifen nahe!

Das Bundestreffen der Rosa Hilfen in Deutschland fordert:

- ein Antidiskriminierungsgesetz, mit dem jede Benachteiligung, (Wohnung, Arbeitsplatz, soziales Umfeld), Ausgrenzung, Kriminalisierung, aber auch Denunzierung und übler Nachruf zulasten AIDS-kranker, HIV-positiver und "-verdächtiger" (!) Personen oder Gruppen strafrechtlich zu verfolgen ist.
- ein Verbot von HIV-Antikörpertests bei Einstellungsuntersuchungen sowohl im Öffentlichen Dienst als auch in der Privatwirtschaft.
- eine bundesweit rechtsverbindliche Regelung, die die Krankheit AIDS den "uferlosen" Regeln des Bundesseuchengesetzes entzieht, weil bzw. solange sie unheilbar ist.
- massive Aufklärung statt Zwangsmaßnahmen, also Eigenverantwortung jedes Einzelnen anstelle von "vorbeugender" Verfolgung "Verdächtiger", die so ins soziale Abseits gedrängt werden.
- sachliche Information der Bevölkerung darüber,
 - daß die Aufklärungsmaßnahmen bereits ganz entscheidend zu einer Verhaltensänderung beigetragen haben, was eindeutig mit dem merklichen Rückgang der "konventionellen Geschlechtskrankheiten" zu belegen ist, und
 - daß steigende AIDS-Krankenzahlen in den nächsten Jahren also nicht zum "Handeln" (=Zwangsmaßnahmen und Meldepflicht) zwingen, weil diese Infektionen bereits mehrere Jahre zurückliegen!
- die Betreuung der Ärzte und Mitarbeiter von Gesundheitsämtern von strafrechtlicher Verfolgung, falls diese einer z.B. in Bayern auferlegten Meldepflicht nicht nachkommen.
- die kostenlose Ausgabe von Kondomen und Spritzen in Haftanstalten statt riskanter und unverantwortlicher Doppelmoral.
- die Rücknahme des "Maßnahmenkatalogs" durch die Bayerische Staatsregierung!

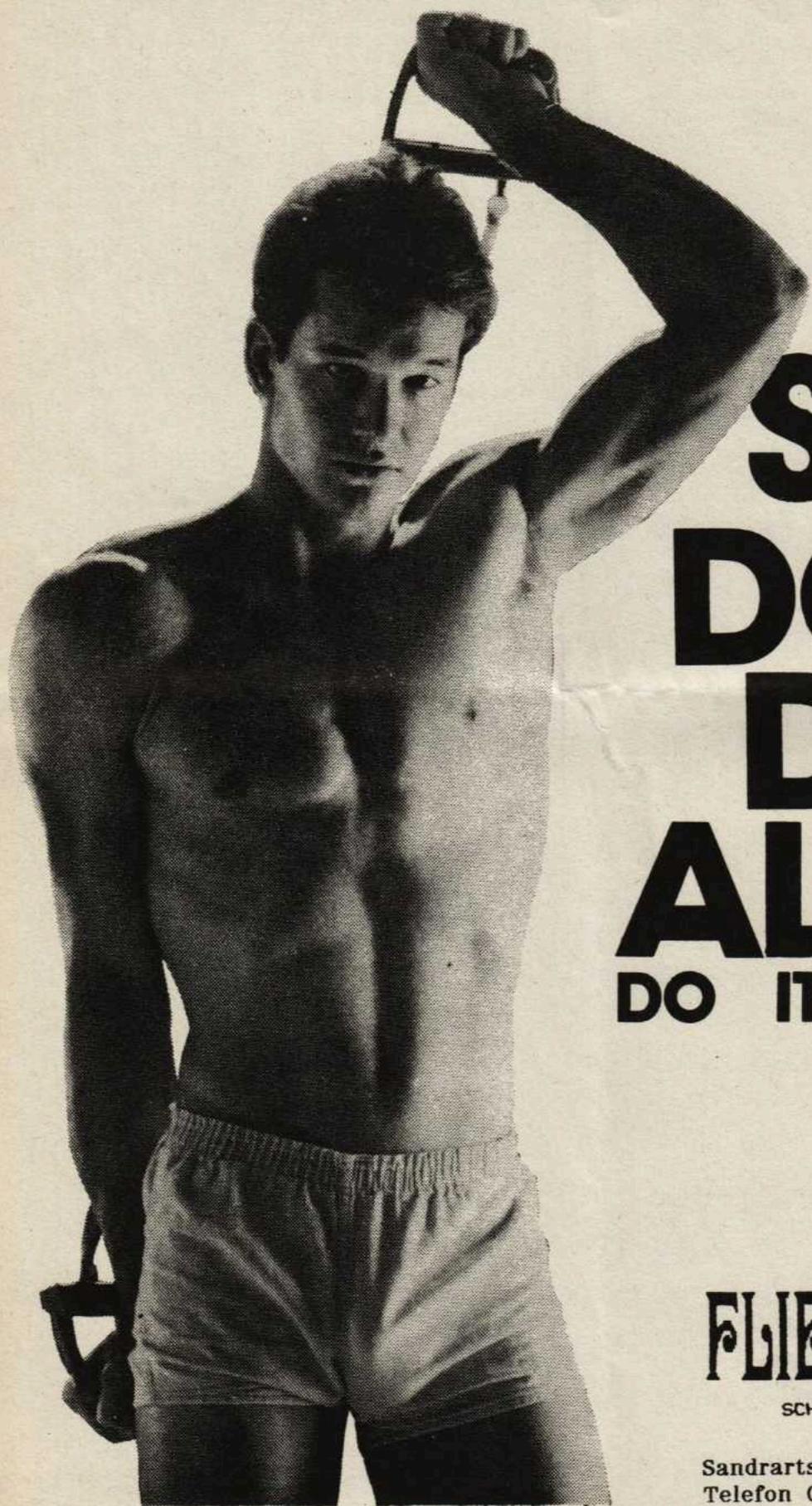
TAGUNGEN SEMINARE THEATER FERIEN - FREIZEITAUFWHALTE



vielseitiges Bildungs- und Freizeitprogramm, Schwerpunkt: Männer- und Schwulenemanzipation, gemutliche Gruppenbereiche, großer Saal, Vollverpflegung, Selbstversorgung möglich, in schöner Lage, mitten im Wald, 12 km von Göttingen, Bus ab BfH.

Halbjahresprogramm und Prospekt anfordern!

FREIES TAGUNGSHAUS
WALDSCHLÖSSCHEN
3407 Gleichen-Reinhausen
☎ 055 92 / 1240



**STOP
DON'T
DO IT
ALONE.**
DO IT WITH US!

FLIEDERLICH E.V.

SCHÜLENGRUPPE NÜRNBERG

Sandrartstraße 45, 85 Nürnberg 91
Telefon 0911/39 75 00 und 33 20 10

SCHWUL AN DER UNI

SCHWULENREFERAT IM JULI

Das Schwulenreferat an der Uni Erlangen-Nürnberg bietet im Juli ein vielfältiges Programm.

Mit dem Videofilm "TUNTENWAHN" von Jürgen Tolle (BRD 1983) wird die Entstehung des Tuntenhauses in Berlin und das Leben in diesem von Schwulen besetzten Haus dokumentiert. Am 12.2.81 wurde das Haus Bülowstraße 55 in Berlin instandbesetzt. Die Besonderheit: es waren hauptsächlich junge Schwule, die das vierstöckige Gebäude im Laufe des Jahres herrichteten, das die Neue Heimat zwei Jahre lang hatte leerstehen lassen.

In seinem Vortrag "SODOMITERVERFOLGUNG IN SPÄTMITTELALTERLICHEN STÄDTEN" untersucht Prof. Dr. Bernd-Ulrich Hergemöller anhand städtischer Quellen die Frage, ob im späten Mittelalter eine verschärfte Verfolgung und Unterdrückung der "Sodomiter" zu beobachten ist und ob wir von einem Mentalitätswandel im Verhältnis zu den Gleichgeschlechtlichen sprechen können. Dabei werden die Beispiele Florenz und Venedig im Vordergrund stehen, wo im 15. Jahrhundert eigene "collegiae sodomitarum" ins Leben gerufen wurden; ein Blick auf die Untersuchungskommission in Köln im Jahre 1484 verdeutlicht Parallelen und Unterschiede in der größten Stadt des Reichsgebietes.

Mit dem Film "TAXI ZUM KLO" von Frank Ripplloh (BRD 1980) bietet das Schwulenreferat schließlich noch einen "Klassiker" aus der schwulen Filmkiste.

Nähere Informationen gibt die ausführliche Info-Broschüre (erhältlich im Fliederlich-Café oder der Schwulendisco). Wir treffen uns regelmäßig donnerstags um 18 Uhr im 1. Stock des Sprecherrats, Turnstraße 7 in Erlangen.

KLEINANZEIGEN

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST veröffentlicht jede Privatannonce in der jeweils nächsten erreichbaren Ausgabe unter Angabe einer Adresse oder mit Telefon kostenlos. Chiffreanzeigen veröffentlichen wir, sofern dem Anzeigentext eine Bearbeitungsgebühr von 5 x 80 Pf-Marken beigelegt wurde. Für Antworten auf Chiffreanzeigen bitte verschlossenen Umschlag (mit 80 Pf-Briefmarke und Angabe der Chiffre-Nr.) in ein größeres Kuvert stecken und einsenden an Fliederlich e.V. - NSP, Postfach 910473, 8500 Nürnberg 91.

Gewerbliche Anzeigen geben Sie bitte rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss auf. Die gültige Preisliste senden wir Ihnen gerne zu; die aktuelle Liste ansehen Sie aus dem Impressum.

SCHWULER SOHN, WAS NUN ?

Alle Interessenten für die Eltern-Gesprächsgruppe wenden sich am besten ans ROSA HILFE - Telefon 0911/332010, um Ort und Zeitpunkt des Treffens zu erfahren. Zum Redaktionsschluss der SCHWULENPOST war noch kein neuer Termin vereinbart.

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

Die Gesprächsgruppe für Männer trifft sich jeden Donnerstag um 20 Uhr im Fliederlich-Zentrum und lädt hierzu jeden Interessenten herzlich ein!

DAUERFREUND GESUCHT

Suche lieben, treuen Dauerfreund, wenn möglich ab 30 Jahre. Bin selbst 69 Jahre und grau meliert. Bitte melde Dich!

Telefon 0911/454904 abends nach 19 Uhr.

DISKJOCKEY GESUCHT

Wer hat Lust und Zeit, auf der Erlanger Männerdisco am 14. Oktober den Diskjockey zu vertreten. Melde Dich bitte bei Steffen unter Telefon 09131/38604

ZUM STÄDTELE HINAUS

Wer Lust hat, bei schönem Wetter durch die Fränkische Schweiz oder sonstwo zu wandern, bitte mittwochs beim Rosa Hilfe-Telefon melden.

MANN SUCHT MANN IN FRANKEN

Er, Anfang 40, 183, 75, sucht natürlichen, schlanken ihn, jünger bis gleichalt für gelegentliche Treffs - Freundschaft zum ausgehen, plaudern, bummeln, schmusen. Zuschriften (Bild wäre nett, garantiert zurück!) an Chiffre NSP 07/1.

FLIEDERLICH E.V.

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG



FLIEDERLICH-CAFE

Jeden Sonn- und Feiertag 18 - 21 Uhr
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule
jeden Mittwoch 19-22 Uhr
Telefon 0911 / 332010 oder
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für
Film + Theater + Musik

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt
für Nordbayern
Abo gleich anfordern!

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 8500 Nbg 91

- Bitte schickt mir kostenlos Eure VEREINS-SATZUNG.
- Ich möchte MITGLIED bei Fliederlich eV werden und habe meinen Beitrag DM (Minimum DM 30,- je Kalenderjahr incl. Abo NÜRNBERGER SCHWULENPOST) überwiesen auf PostGiroKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- Ich möchte die NÜRNBERGER SCHWULENPOST regelmäßig im aktuellen Abo. Versandkosten (Drucksache) DM 10,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(Telefon)

Datum und Unterschrift

WO GIBT'S DIE NSP ?

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST könnt Ihr mitnehmen bei: Amico, B+L Video, Boots, Casablanca, Club 67, Colt, Come back, DESI, E-Werk (ER), Emmis Bierbar, Fliederlich-Café, Gay Toy, Grüner Laden (Kaulbachstr), La bas, Hendersen, Manhattan (ER), Meisengeige, Männerdisco (ER), Na und, Nbg.Schwulendisco, Petit Café, Plakaterie, Pleitegeier (ER), RESI (R), Savoy, Schwulengruppen in Bayreuth, Coburg und Hof, Select, Sonnige Pfalz, Tabasco, Video 32, Wache, Walfisch, WUF-Zentrum (WÜ).

Wenn die NSP vergriffen ist oder wenn sie sonstwo ausgelegt werden soll, bitte 0911/332010 anrufen. Einzelversand (Drucksache) gegen 80 Pfg in Briefmarken.

CHRISTOPHER STREET DAY IN MÜNCHEN

In der Zeit vom 25.6. bis 9.7.87 organisiert die Münchner AIDS-Hilfe im Rahmen des Christopher Street Day eine Reihe von Veranstaltungen unter dem Motto "Get out of the darkness". Damit zeigt sie, daß sie sich der Schwulenbewegung und deren politischen Zielen sehr verbunden fühlt.

U.a. findet am 27.Juni ein Ökumenischer Gottesdienst für HIV-Positive statt (15.30 Uhr in St.Ursula, Kaiserplatz) sowie am selben Abend (ab 18 Uhr) ein Offenes Sommerfest im Krappplergarten, Thalkirchnerstr.2. Am 8.Juli findet im Anschluß an die Filme im "Maxim" eine Diskussion "Angst - Ich - Du - Sexualität" statt, bei der sich prominente Künstler zum Thema Homosexualität in Kunst und Kultur äußern werden. Diskussionsleitung: Marianne Koch - Teilnehmer u.a. Rosa von Praunheim.

Das ausführliche Film-Programm entnehmt bitte dem nachstehenden Kasten.

M A X I M		
Landshuter Allee 33 Telefon 16 87 21		
S-Bahn: Donnersberger Brücke, U1: Rotkreuzplatz Bus 33: Schlörstraße		
Tag	20.00 Uhr	22.00 Uhr
Di 30.6.	BUDDIES A. J. Bressan, USA	ARMEE DER LIEBENDEN - ODER R. von Praunheim
Mi 1.7.		
Do 2.7.	BEFORE STONEWALL Greta Schiller, Robert Rosenberg, USA 1984 anschließend Diskussion mit G. Schiller!	
Fr 3.7.	Sonderveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm	
Sa 4.7.	LIVING WITH AIDS T. DiFeliciano	BEFORE STONEWALL
So 5.7.	COMING OF AGE Marc Huestis, USA	G. Schiller, R. Rosenberg.
Mo 6.7.		
Di 7.7.		
Mi 8.7.	Im Anschluß an die erste Vorstellung: Diskussion "Angst - Ich - Du - Sexualität"	
Do 9.7.	COMING OF AGE LIVING WITH AIDS	GIARRES Reinhart v.d. Marwitz
Fr 10.7.	Sonderveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm	
Sa 11.7.	EIN VIRUS KENNT KEINE MORAL R. von Praunheim	GIARRES
So 12.7.		TIMES OF HARVEY MILK Robert Epstein, USA
Mo 13.7.	UN CHANT D'AMOUR Jean Genet, Fr.Orig.	
Di 14.7.		
Mi 15.7.		
Do 16.7.	CARAVAGGIO Derek Jarman, GB	
Fr 17.7.		OCANA - Unterbrochenes Portrait Ventura Pons, Span.
Sa 18.7.		
So 19.7.		
Mo 20.7.	LEGENDE VON DER FESTUNG SURAM Sergej Paradshanow UdSSR	BURROUGHS Howard Brookner, USA
Di 21.7.		
Mi 22.7.		

Eine Veranstaltung mit Unterstützung der Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

GAY PRIDE DEMO HEIDELBERG

Liebe Schwestern und Brüder, zunächst mal muß ich Euch sagen, daß die Nürnberger nur schwach vertreten waren! Aber Regensburg steht ja vor der Tür. Also setzt Euch mal in Bewegung und tretet für Eure schwulen Anliegen ein. Versteckt Euch nicht mehr!

Zur Demo: Um 11 Uhr ging's los und zu Beginn waren schon etwa 350 Schwestern angetreten. Zur guten Stimmung trug auch bei, daß so gut wie kein Polizist zu sehen war. Der Zug durch die Fußgängerzone Heidelbergs wurde immer länger, da sich viele aufgeschlossene Passanten anschlossen. Sie schienen sich recht wohl zu fühlen unter uns... Somit ein Gewinn und auch Konfrontation für die "normale" Bevölkerung.

Wie bei jeder Demo ergab sich die erfreuliche Gelegenheit zum Sightseeing durch die schöne Stadt Heidelberg.

Ein gelungener Tag - und es ging auch ohne Polizeistaat friedlich zu. Gauweiler kann also sein Herz nicht in Heidelberg verlieren.

Gerda Titanla

PROVINZPOSSE

THE CAGE DER KÄFIG

"The Cage" - ein Triumph für die Regie, die das Stück mit so viel Außerlichem umgeben hat, daß nichts übriggeblieben ist.

Statt auf die Geschichte der vier Strafgefangenen zu vertrauen, mit der Rick Cluchey den modernen Strafvollzug anprangern und verändern wollte, wird genau das Gegenteil gemacht.

Schon die Wahl des Spielorts verstellte dem Zuschauer einen Zugang zum Stück. Was hat der moderne Strafvollzug mit den mittelalterlichen Felsengängen zu tun? Dem Zuschauer soll wohl durch das Drumherum eine Ohnmachtserfahrung vermittelt werden. Der mittelalterliche Strafvollzug "Auge um Auge, Zahn um Zahn" hat mit dem heutigen nichts mehr gemein. Hier wird eine Umgebung - auch wenn es kalt und unbequem ist - romantisiert, mit einem Ziel: nämlich der puren Sensationsspielerei.

Rick Cluchey wollte den Voyeurismus der *draußen* anprangern. Es dreht sich eben nicht primär um Gewalt, auch nicht um Sex, sondern darum, daß die *draußen* verstehen, daß die *drinnen* auch Menschen sind - und eben weil sie Menschen sind, unter diesen Umständen kaum anders handeln können.

Die Inszenierung von Michael Birken wendet ihr Hauptaugenmerk dem Sensationsträchtigen, eben Sex und Gewalt zu, nicht den Ursachen. Auf dieses Spiel mit der Erwartungshaltung der Zuschauer möchte ich mich nicht einlassen.

ben



Get out of the darkness
CHRISTOPHER STREET DAY

WALDSCHLÖSSCHEN- TERMINE



FREIES TAGUNGSHAUS
WALDSCHLÖSSCHEN
3407 Giechlen-Reinhausen
☎ 05592 / 12 40

Das Veranstaltungsheft des Waldschlößchens für Frühjahr und Sommer '87 gibt's im Fliederlich-Café oder gegen DM 1,50 in Briefmarken direkt vom Waldschlößchen. Sicher ist für jeden was dabei! Auszüge aus den Terminen

- * 3.7.- 5.7. Wie kommt d.Gewalt i.d. Mann? DM 90 (50?)
- * 10.7.-12.7. Selbsterfahrung: Körper-los!? DM 165
- * 10.7.-12.7. 8. Fachtagung des BVH DM 76
- * 17.7.-19.7. AIDS: Arbeit mit männl.Prostituierten DM 86

Die angegebenen Preise gelten incl.Unterkunft und Vollpension, Preis in Klammern bei Einkommen unter DM 1000.

ANZEIGE

Gay-Toy- Club-Film-Bar

Luitpoldstr. 14
8500 Nürnberg 1

Neu: ab 21 Uhr geöffnet
täglich bis 4 Uhr früh

Tel. 0911 / 22 40 34

Ab sofort freuen sich
auf Euren Besuch
Lotte und Harald



ANZEIGE

Cafe Bier-Bar zur Wache

Jakobsplatz 22 in Nürnberg
täglich von 11-1 Uhr geöffnet, sonntags ab 16 Uhr

Tel. 22 70 09

Wir machen anderen nichts nach, sondern vor:
bei uns gibt's das Pils für nur DM 2,60 !

Auf Euren Besuch freut sich
Euer Peter "Bumsi"!

ANZEIGE

Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen
- Atmosphäre - Café-Garten -
Magazine

Pirckheimerstraße 67
8500 Nürnberg
Telefon 35 23 46

ANZEIGE

PILSBAR ZUM WALFISCH

Jakobstraße 19 * Tel. 0911 / 22 52 70
Mo-Do 18-2, Fr+Sa 16-3, So 16-2 Uhr
kein Ruhetag mehr!

HOTEL ZUM WALFISCH

Jakobstraße 19 * Tel. 0911 / 22 52 70

NÜRNBERG



Liebe Freunde,

unsere PILSBAR ZUM WALFISCH ist *täglich* geöffnet!

Die Hotelgäste können ihren Schlüssel täglich von 7-12 Uhr sowie zwischen 18 und 2 Uhr abholen.

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team
Bernd und Michael

REDAKTIONSSCHLUSS

für die August-Ausgabe ist am Dienstag, 21.Juli 1987.

IMPRESSUM

NÖRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt:
FLIEDERLICH e.V.
Postfach 910473
8500 Nürnberg 91
(nur schriftlich)
Druck und Repro:
ROSA DRUCK
Innere Kobergerstr.13
8500 Nürnberg 10

V.i.S.d.P.: Wolf Aßmus
Sandrartstr.45, 85 N 91
Anzeigenpreisliste:
Nr.2 / NSP 0587
Auflage: 1800, kostenlos
Erscheinungsweise:
monatlich
Verteilung:
Abos und Kneipenauslage

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Helmut, Lothar, Michael, Wolf

